



Die Kleinen hatten sichtlich Spaß beim Anlegen von Verbänden.

© Annika Buhrow (2)

ausgabe | 1 • 2025

berlin

DLRG Pankow bringt Erste Hilfe in die Grundschule

Die DLRG Pankow hat erfolgreich das Modul 1 »Sicherheit und Erste Hilfe für Kinder« in einer Grundschulklasse durchgeführt. Das Modul ist Teil des Programms Erste Hilfe mit Selbstschutzhinhalten (EHS) des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Es soll die Bevölkerung zu mehr Selbsthilfe befähigen.

Die Kinder lernten spielerisch grundlegende Maßnahmen der Ersten Hilfe wie das Absetzen eines Notrufs, das Erkennen von Gefahren und die Versorgung kleinerer Verletzungen. Mit kindgerechten Übungen und viel Praxis

sammelten die jungen Teilnehmer erste Erfahrungen im Helfen. Der Kurs fördert Selbstbewusstsein und Sicherheit im Umgang mit Notfällen.

Es ist nie zu früh, Kinder mit dem Thema Erste Hilfe vertraut zu machen – gerade wenn diese als Erste am Unfallort sein sollten. Durch Kurse wie diesen können sie lernen, selbstbewusst und richtig zu handeln.

Im Mittelpunkt des Kurses im Modul 1 stehen Basismaßnahmen der Ersten Hilfe. Anhand eines Kuscheltier-Koalas lernten die Kinder spielerisch, wie sie Pflaster kleben und warum es wichtig ist, ruhig zu bleiben. Anschließend durften sie untereinander üben, eine Rettungsdecke auszurollen und kleine Wunden zu verbinden.



Welche Seite der Rettungsdecke ist denn nun die richtige? Das lernten die Kids spielerisch.

Zum Abschluss des Kurses gab es für jedes Kind ein Erste-Hilfe-Set und eine Urkunde. Die nahmen die Kleinen stolz entgegen. »Jetzt weiß ich, wie ich einen Krankenwagen rufe, wenn etwas passiert«, berichtete ein Mädchen mit strahlenden Augen. Ein Mitschüler fügte hinzu: »Und ich kann jetzt Pflaster kleben!« Bisher konnten Kurse dieser Art im Rahmen des bundesweiten EHS-Programms kostenfrei in verschiedenen Modulen für Kinder und Erwachsene durchgeführt werden. Aktuell pausiert das Programm jedoch. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr weitergeführt wird und wir weiterhin entsprechende Kurse in den Schulen anbieten können.

Annika Buhrow ◀



Die Rettungssportler der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf.

© privat

Luk Theile ist Deutscher Meister

Anfang November 2024 ermittelte die DLRG in Hannover die Deutschen Meister im Rettungsschwimmen. Auch der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf war bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften (DMM) am Start und kann gleich zwei Erfolge vorweisen.

In der Altersklasse 17/18 sicherte sich Luk Theile den Titel Deutscher Meister im Einzel-Mehrkampf. In der gleichen Altersklasse krönte sich der Bezirk im Mannschafts-Mehrkampf mit dem Sieg. Bei den DMM messen sich Athleten in insgesamt fünf Altersklassen und verschiedenen Disziplinen. Der Rettungssport ist die Wettkampfvariante des Rettungsschwimmens. Dabei kommt es nicht nur auf Schnelligkeit und Ausdauer an, sondern auch darauf, bestmöglich mit den Rettungsmitteln wie Flossen oder Gurtretter umzugehen. Das Wettkampfprogramm umfasst bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften verschiedene Einzel- und Staffeldisziplinen, darunter 50 Meter Retten einer Puppe oder 200 Meter Hindernisschwimmen.

Fabian Kuntz <

Herzlichen Glückwunsch



© Inis Buhrow

Im Februar überreichte der Vorstand des Bezirks Pankow Bernd »Schulle« Schulz die Urkunde für seine 60-jährige treue Mitgliedschaft in der DLRG Berlin.

Schulle trat 1964 im Bezirk Charlottenburg in die DLRG ein. Später wechselte er in den Bezirk Spandau und ist seit diesem Jahr stolzes Mitglied im Bezirk Pankow. In den 60 Jahren seiner aktiven Tätigkeit für die DLRG Berlin hat sich Schulle vieler unterschiedlicher Ämter und Funktionen angenommen. Wie man ihn kennt, ist er seit vielen Jahren als Ausbilder Rettungsschwimmen, Sprechfunk und auch für Sanitäts- und Erste-Hilfe-Kurse tätig. Nicht zu vergessen sind seine Funkrunden in der Leitstelle, seine Aktivität als Raufballspieler und seine Mitarbeit im Katastrophenschutz sowie im Wasserrettungszug. Vielen Dank, Schulle, für 60 Jahre aktive DLRG Mitgliedschaft. Annika Buhrow <

Spende hilft bei Schwimmausbildung

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bedankt sich herzlich bei der Firma Crea Form für die Spende von drei Schwimmgeräten. Die Leitung Baby- und Kleinkinderschwimmen, Daniela Theile, hatte im vergangenen November diese Firma auf der Messe Boot & Fun Berlin kennengelernt.

Nach einem angeregten Gespräch erklärte sich die Firma bereit, dem Bezirk einige Ausstellungsstücke zunächst zum Ausprobieren zur Verfügung zu stellen. Weil die Geräte bei den Kids gut ankamen, entschied sich Crea Form wenig später dazu, die drei Geräte fürs Baby- und Kleinkinderschwimmen zu spenden.

Daniela Theile <



© privat

Generationswechsel bei der DLRG Neukölln

Eine neue Ära beginnt

Nach Jahrzehnten des unermüdlichen Engagements auf den Neuköllner Wasserrettungsstationen geben drei zentrale Mitglieder des Bezirks ihre Führungsaufgaben an die jüngere Generation weiter. Diese Veränderung markiert nicht nur das Ende einer beeindruckenden Ära, sondern eröffnet auch neue Perspektiven.

Jochen Lehmann (35 Jahre Stationsleiter auf Heckeshorn, mit über 15.300 geleisteten Wachstunden) und Ernst Madke (50 Jahre Stationsleiter auf Wannsee I, mit mehr als 40.000 Wachstunden) treten von ihren Posten zurück. Ihre Arbeit war von unermüdlichem Einsatz geprägt: unzählige Wachstunden, die Koordination von Einsätzen und die Förderung des Nachwuchses. Ihr Beitrag zur Sicherheit und Weiterentwicklung der DLRG Neukölln ist nicht hoch genug zu würdigen.

Ebenso verabschiedet sich Renate Fröhlich, liebevoll »Nati« genannt, nach 50 Jahren als Wachdienstleiterin. Ihr unglaubliches Engagement mit mehr als 20.000 geleisteten Wachstunden prägte nicht nur die Station Heckeshorn, sondern inspirierte auch die neue Generation von Mitgliedern. Mit ihrer Erfahrung, Geduld und Leidenschaft ist sie auch weiterhin ein unverzichtbares Mitglied im Neuköllner Team.

Bereit für die Zukunft

Der Neuköllner Vorstand dankt der Kameradin und den Kameraden für ihren langjährigen, selbstlosen Einsatz von Herzen. Ohne ihren Einsatz wäre die Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen. Sie haben nicht nur eine unglaubliche Zahl an Wachstunden geleistet, sondern auch das Fundament für die Zukunft des Bezirks gelegt.

Der Generationswechsel betrifft jedoch nicht nur Stationsleiter- und Wachführerposten. Bereits 2024 erfolgte der Wechsel in der Bezirksleitung: Achim Terborg (mit mehr als 25.000 Wachstunden) gab nach über 50 Jahren im Vorstand den Staffelstab an Marco Hoyer weiter.



Renate Fröhlich, Jochen Lehmann und Ernst Madke (v.l.). © Achim Terborg (2)



Sebastian Puhl, Sascha Kämpfer, Vivien Gräßler und Eileen Hoffmann (v.l.).

Auch Achims Engagement verdient höchste Anerkennung. Seine über viele Jahrzehnte geleistete Arbeit beeinflusste die DLRG Neukölln nachhaltig und machte sie zu dem, was sie heute ist.

Mit der Übergabe der Führungsverantwortung an die jüngere Generation zeigen die Neuköllner, dass sie bereit sind, in die Zukunft zu blicken und neue Wege zu beschreiten.

Wir wünschen den neuen Verantwortlichen viel Erfolg und danken den scheidenden Mitgliedern von Herzen für ihren beispiellosen Einsatz. Sie werden immer ein wichtiger Teil der Geschichte der Berliner DLRG sein.

Ganz nebenbei: Alle vier haben versprochen, noch lange im Bezirk aktiv zu bleiben.

Marco Hoyer <

Vorbereitung auf die Wachsaison 2025

Das Tauchwesen der DLRG Berlin bereitet sich aktuell intensiv auf die kommende Wasserrettungssaison vor. Zusätzlich zu den Lehrgangsvorbereitungen für die Erweiterung der ET-2-Ausbildung hielten die Kameraden viel Material instand.

Dabei ging es nicht nur um Tauchgerätewartung, sondern insbesondere um die periodisch-technische Überprüfung der Tauchflaschen. In rund 100 Arbeitsstunden bereitete das Team der Tauchwerkstatt von Januar bis Februar insgesamt 192 Tauchflaschen für die anstehende Saison vor. Dank der engagierten Kameradinnen und Kameraden starten wir zuversichtlich in die kommende Saison.

Jérôme Perret <



Vorbereitungen für die Wachsaison: Prüfen der Tauchflaschen. © Jérôme Perret

Freunde fürs Leben

Übungen mit der Tauch- und Rettungspuppe

Der Saisonstart liegt zwar noch ein wenig in der Ferne, dennoch trainieren die Wasserretter der DLRG Reinickendorf schon fleißig im Kombibad Seestraße.

Die Ausbildungsprogramme laufen auf Hochtouren. Zusätzlich zur Anfängerschwimmausbildung für Kinder im schulfähigen Alter und Erwachsene bieten die Reinickendorfer Rettungsschwimmausbildungen für Menschen aller Altersgruppen an. Auch die eigenen Wasserretter sind das ganze Jahr über aktiv. Sie nehmen an Führungs-, Bootsführer- und Sanitätsausbildungen teil, um sich fortzubilden und ihre Fähigkeiten zu verbessern.

Die Retter unterstützen die Ausbildung in der Schwimmhalle im Kombibad Seestraße und nehmen am bezirksinternen Wasserrettungsdienst-Training teil. Dieses Training hält sie fit und bereitet sie auf die nächste Saison vor. Auch das Üben mit Tauch- und Rettungspuppe gehört dazu. So spielte der Bezirk im letzten Training fast zwei Stunden ausgiebig eine Reihe verschiedener Rettungsszenarien durch und optimierte diese.

Realitätsnahe Trainings

Die Tauch- und Rettungspuppe ist ein beliebtes Instrument, um eine zu rettende Person zu simulieren. Die Puppe verfügt über zwei Verschlüsse und kann mit Wasser befüllt werden. Durch das Befüllen wird sie sehr schwer und hat wenig bis keinen Auftrieb. Diese individuellen Szenarien mit verschiedenem Auftrieb und Gewicht der zu transportierenden Person bereiten die Trainingsteilnehmer auf realistische



Die Puppen ermöglichen realitätsnahe Trainingsbedingungen. © Emre Gören

Weise auf Rettungssituationen vor und sichern Handlungsabläufe.

Ebenfalls zu den Übungen gehörte der Sprung mit schnellem Anschwimmen und Abtauchen sowie dem Sichern der Person. Sobald die Puppe wieder an Land war, folgten Maßnahmen der Ersten Hilfe wie die Herz-Lungen-Wiederbelebung.

So halten sich die Kameraden des Bezirks in den nächsten Monaten bis zum Saisonstart und der Eröffnung der Wasserrettungs-Saison fit und werden bis dahin noch viele Schwimmschüler begrüßen.

Daniel Kobus <

Trinkwasserhygiene im Einsatz

Am 7. Februar nahmen 22 Kameradinnen und Kameraden, darunter Feldköche und Verpflegungshelfer, an einem Lehrgangsabend zum Thema Trinkwasserhygiene teil. Fachdozent Sean Kleinicke vom Technischen Hilfswerk (THW) führte durch den Lehrgang im Haus des Landesverbands Berlin.

Der Fokus des Abends lag auf dem Umgang mit Trinkwasserleitungen, um sicherzustellen, dass unsere Helfer für kommende Einsätze fachlich richtig vorbereitet sind. Zur chemischen Reinigung, Spülung und Aufbewahrung sind diverse Vorschriften und Regeln zu beachten.

Wir danken dem THW für die wertvolle Unterstützung und freuen uns auf die kommenden Aufgaben. Jérôme Perret <



Referent Sean Kleinicke zum Thema Trinkwasserhygiene im Katastrophenschutz.

© Jérôme Perret

impressum

Ausgabe Berlin | V.i.S.d.P.:

Michael Neiß

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e. V.

Am Pichelssee 20–21, 13595 Berlin

Telefon: 030 362095-0, lebensretter@berlin.dlrg.de